

Nr. 2/2009

# der skorpion

Das etwas andere Satiremagazin

DIFFICILE EST SATIRAM NON SCRIBERE. (Juvenal)  
Gnade! Der Mensch soll schreiben, was er fühlt. (Alfred Kerr)  
Gegen die Langeweile. Gegen die Trägheit. Gegen das Schweigen.

Wir empfehlen:

Sylvie Bantle:

**Nichts los in Punnapra –  
Geschichten aus  
einem Dorf in Indien ...**

Shaker Media Verlag 2008, (TB -  
128 S. ISBN 978-3-86858-077-8)  
11,90 Eur[D] / 11,90 Eur[A] /  
23,80 CHF UVP

(Wir stellen Sylvie Bantle in  
unserer Juniausgabe vor.)

Nichts los in  
Punnapra



Sylvie Bantle



Helmut Schida / Stories und Gedichte

Das Gesicht  
Barack Obamas  
gleicht einem  
Leuchtturm &  
Kraftwerk, das der  
Merkel einem  
Palimpsest.

Jan Causa

Wir empfehlen:

Helmut Schida.

Umkehren  
verboten!  
Stories und  
Gedichte.

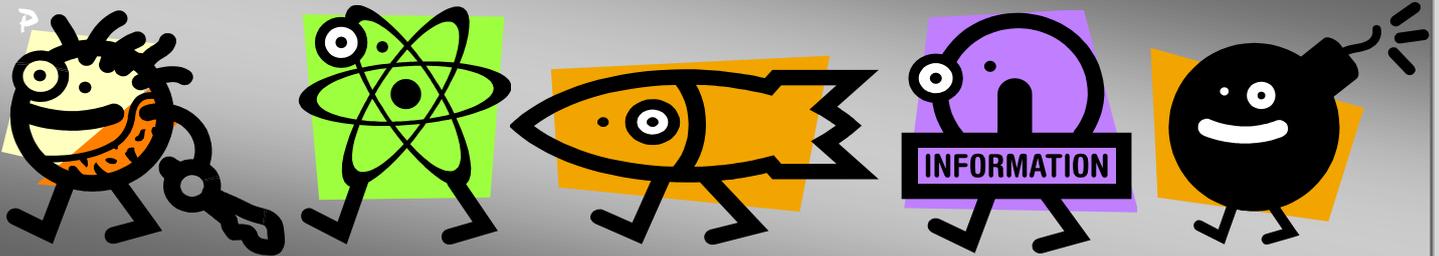
Siehe:

[www.universalgenie.com](http://www.universalgenie.com)

(Wir stellen den Wiener  
Künstler und  
Schriftsteller in unserer  
Augustausgabe vor.)

© Alexander Devasia

## Fangt noch mal von vorne an!



Vielleicht werden wir von allem Anfang an wieder da beginnen müssen, wo der Cromagnon-Mensch aufgehört hat. Etwas scheint mir höchst offenkundig, nämlich, dass die Note von Untergang und Vernichtung, die so betont in allen Prophezeiungen in Erscheinung tritt, dem sicheren Wissen entspringt, dass das historische oder weltliche Element im Menschenleben nur vergänglich ist. Der Seher weiß, wie, warum und wo wir vom Pfad abgewichen sind. Er weiß ferner, dass sich nicht viel dagegen tun lässt...

(Aus: Henry Miller. Plexus)

Siehe auch: „Silur“ von Ivo Rondini  
und „Aller Anfang ...“ von Peter Reuter, WORTSCHAU,  
Seite 3.

### nonas gedankensplitter

- Ex-Postchef Klaus Zumwinkel: Als ich von dem Urteil gegen ihn hörte, habe ich meine Parabellum entschert.
- Die Große Koalition hat den Willen zum Versagen.
- Viele bilden sich heute ein, z.B. Sänger, Musiker, Maler, TV-Moderator, Schriftsteller oder Schauspieler zu sein. Ihnen fehlt es in erschreckendem Maße an Bildung & handwerklichem Können. Das unanständige Vorbild & Menschentier Boris Becker heftet Müll an seine Brust.
- Die deutschen Comedians: Gott erschuf sie, also lasst sie Affen sein.
- Ich hämmere den ganzen Tag geschliffene Texte in das Seidenpapier des Himmels & ernte allenfalls Knochen des Ruhms, ihr aber, ihr schreibenden Scharlatane, die ihr mit dem scheppernden Echo eures Namens masturbiert, euch fällt das Fleisch des Ruhms zu.
- Das TV-Dschungelcamp: Reduzierte Menschenwesen. Comment c`est.
- Der laute, offensive, intolerante & effektbemühte Michel Friedmann ist vom Fluidum des penetranten Besserwisserers umgeben. Ich halte eine Koexistenz seines Charakters & des Jüdischen für unmöglich. Oder?

© 2008

# Das Vorbild

Rainer J.  
Hochoer

Autor

[www.lyrik-hochoer.de](http://www.lyrik-hochoer.de)

## Das Literatur-Café

Der literarische Treffpunkt  
im Internet – seit 1996

## 10 Jahre DER FEDERKIEL

(Jubiläumsheft)

Das Magazin für Lesen,  
Schreiben, Debattieren.  
Herausgeber: Konrad Link.  
Autoren u.a.:

P.E.N. - Mitglied Harald K.  
Hülsmann, Jochen Art,  
Jan Causa, Elisabeth Hoheisel,  
Christa M. Holzhausen,  
Wolf Allihn, Judith und  
Jan Michaelis.

Erscheint zweimal im Jahr.  
Preis: 3,60 €. Bestellungen  
(auch ältere Ausgaben) bitte  
an die Buchhandlung  
Frank Muechler  
Im Huferfeld 5,  
D-40468 Düsseldorf  
(-Unterrath)  
Tel.: 0211/66 89 623  
E-Mail:

[buecher-muechler@arcor.de](mailto:buecher-muechler@arcor.de)

SHARE, HOLD UP!

Blut geleckt auf der  
Treibjagd zur Strecke

Gebracht die Meute ein  
Gebrochen der Kurs

Crash! Erledigt die  
Bären erschlagen

Die Bullen geopfert  
Das Goldene Kalb

© Jürgen Preuss (Aus: Der Reißwolf  
heult mit. Gedichte. Poesie 21.  
Hrsg. von Anton G. Leitner. 79 S.  
Nördlingen: Steinmeier 2006)

Genießen Sie Literatur  
einmal von ihrer schönsten  
Seite im

### Literaturhotel Franzosenhohl

Mehr: Siehe S. 6

## Verlassen

Das schreiende Schweigen,  
die grollende Mühle,  
verschwommene Farben,  
gemischte Gefühle

ich hab euch vernichtet  
und all` das verlassen,

was nie war gewesen,  
was blieb nur versprochen.

Ich bin ohne Rückkehr  
aus mir ausgebrochen

© Irina Jost (Mitglied des Autorenkreises  
Ruhr-Mark)

## schicksal [österreich]

es goethe mir brecht  
wäre mir ransmayr nicht passiert  
mitterer wahnsinn  
jandl mich zu tode  
entartmann

© Rudolf Kraus

## Zur Kur gewesen Shaw gelesen

Lieber G.B.S.,  
kam gestern aus N.N. zurück.  
Du hattest ja so recht,  
da ist nichts los:

Die dicken Weiber, busig,  
die bäuchigen Männer  
im Whirlpool glotzen  
wie entseelte Statuen –  
keine griechischen.

In den überfüllten Frühstückszimmern  
schieben sie sich besinnungslos  
aufeinander zu und aneinander vorbei  
zum Buffet und zurück.

Sie vertragen nicht viel,  
am wenigsten sich selbst.  
Sie vertragen sehr viel  
Kamillente und Knäcke –  
Knack – knack!

Ihr blindes Dennoch-Leben,  
mit dem sie den ‚Unfall ihrer Geburt  
zur Notwendigkeit‘ stilisieren,  
tragen sie auf Woolworth-Tablets vor sich her.

Wem sind sie vonnöten?

© Christa M. Holzhausen,  
Düsseldorf 1998/2008

GERO Hilliger,  
Schnellzeichner,  
Karikaturist, Privat-Dozent,  
10 anerkannte Weltrekorde  
als Schnellzeichner,  
internationale TV- und  
Show-Auftritte!

[www.schnellzeichner-gero.de](http://www.schnellzeichner-gero.de)

## Henry Miller

vagant  
zwischen big sur  
& big sur

(*seine heimat nannte er  
air-conditioned nightmare*)

sind die fragen an  
das universum keine  
kosmische sabotage will  
dass wir uns neu  
begreifen  
vom nabel  
an vollendet sich  
fieberhaft  
in seiner schöpfung mit

menschenverachtung &  
ekel

© Jan Causa

## Aller Anfang ...

Die meisten von uns wissen es, und der Rest sollte es wissen. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. So – und nur so hat alles angefangen. Die erste Zeit hat das auch geklappt, nicht immer richtig gut, aber es hat geklappt. Irgendwie muss der Schöpfer einen kurzen Augenblick eingenickt sein, schon ist es passiert.

Die Menschen haben eine Kirche gegründet. An und für sich nicht weiter schlimm, jetzt aber kommen die Germanen ins Spiel. Die Nachfahren dieser Gruppe beweisen es auch heute noch. Sie gründen Vereine und Verbände, und das auf Teufel komm raus. Also wurden ganz schnell ganz viele Kirchen gegründet. Der Ausgangspunkt für alle war der Schöpfer selbst. Aber, als dieser sprach – entweder hat er genuschelt, oder man hörte ihm nicht richtig zu. Kurz und gut, ein Schöpfer, ein Gottessohn und ein Heiliger Geist. Und dann ungefähr 500 Gruppen, jede behauptete, der Herr habe ihnen den richtigen Weg eingegeben, sonst niemandem, und damit basta. Der Rest ist schnell erzählt. Alle 500 glauben heute noch an dasselbe, scheinbar nur nicht an den lieben Gott. Einer aus der Gruppe, ein gewisser Herr Ratzinger, er soll auch unter dem Tarnnamen Benedikt bekannt sein, er ist der einzige mit einem DSL-Anschluss zum Allmächtigen. Der hat ihm jetzt gesagt, dass Schwule keine richtigen Menschen sind, Poppen ohne Nachwuchs gilt nicht, und vor AIDS wird sich auch nicht geschützt. Dank DSL bekäme er täglich eine Mail vom Allmächtigen, alles hätte seine Richtigkeit.

Deutsche Politiker fürchten jetzt um die Kirche, nicht um den Herrn Ratzinger. Da legen die Politiker Wert drauf. Und weil die Kirche in fast jeder Ortschaft Filialen unterhält, ist sie, die Kirche, nicht ganz unwichtig.

Da hat doch vor 2000 Jahren der Schöpfer seinen Sohn auf die Erde geschickt, damit er sich um die Menschen und ihre Sünden kümmert. Den weiteren Verlauf dieses Schicksals setze ich als bekannt voraus. Der Geburtstag von diesem Kind war kurz vor Ende des Jahres, und er wird heute noch gerne gefeiert. An dem Tag besuchen viele Menschen die Filialen und lauschen dem, was der jeweilige örtliche Filialeiter zu erzählen hat. Das passt nicht allen Politikern, weil einige der Hörenden nicht Mitglieder im jeweiligen Verein sind, damit auch keine Beiträge entrichten. Das darf so nicht sein. Also fordert man flugs die Erhebung von Eintrittsgeldern bzw. den Ausschluss der Nichtmitglieder von der Möglichkeit, einen Sitzplatz zu benutzen. Das haben die jetzt davon, hätten sie Beiträge bezahlt, alles wäre gut – haben sie aber nicht.

Der Schöpfer, dieser Gutmeinende, er kann es nicht fassen. Immer wieder dieselbe Leier mit denen, die glauben, sie hätten etwas zu sagen. An ihn glauben sie schon lange nicht mehr. Hören Sie Nachrichten, alle Beweise hierzu werden täglich mehrmals erbracht!

Deswegen die Frage oder die Bitte an ihn, den Schöpfer, und dies nicht einmal provozierend gemeint: Wäre es nicht besser, noch mal von vorne anzufangen – mit und für die Menschen?

© Peter Reuter

Mehr ...

### ... in der WORTSCHAU

Bilder - Berichte - Begegnungen - tendenziös - kulturlos - verständlich.  
Preis pro Ausgabe (ca. 50 Seiten in Graustufen): 6,- Euro (incl. Porto in D)  
[redaktion@wortschau.com](mailto:redaktion@wortschau.com) [www.WORTSCHAU.com](http://www.WORTSCHAU.com)

## Silur

Für Wislawa Szymborska

Fang nochmal von vorne an,  
fauchte mir der Lehrer („Du hast schon  
wieder nicht gelernt!“)  
ins Gesicht, indem sein  
unübersehbarer, kochender  
Zorn seinen Mund breit werden ließ und  
sein Pferdefußkinn sich weit  
nach vorne schob.

Dann schlug er das dicke Buch der  
Evolution mit donnerndem Geräusch zu.  
Beim Verlassen des Klassenzimmers,  
o Gott, riefen  
seine wilden Sprünge (wie um ein Feuer!),  
seine enorme Schädelkapazität und  
der geneigte Nacken in mir  
Bilder vom Pithecanthropus wach.

O erquickender Traum:  
In der Nacht träumte ich, ich sei ein  
Fisch im Silur. Mit gut entwickeltem

Knochengewebe. Der Jamoytius lobte  
meine Festigkeit und Beweglichkeit.  
Andere schwammen wie die blasierte  
Fischintelligenz an mir vorbei,  
denn sie bereiteten  
das Auftreten der Amphibien vor.

Am nächsten Morgen glänzte ich in  
der Schwimmstunde, was niemandem  
verborgen blieb.  
Ach, und auf dem Nachhauseweg  
schütteten die Zeitungen  
in den Händen der Straßenbahnbenutzer  
und an den Kiosken wieder lustvoll  
ihre Schreckensnachrichten von  
Hunger,  
Epidemien,  
Umweltverschmutzung,  
Klimakatastrophe,  
Weltflecken der Trostlosigkeit  
und Kriegen aus.

Und nun hört mir zu, ihr Flossenlosen:  
Fangt noch mal von vorne an!

© Ivo Rondini (2007)

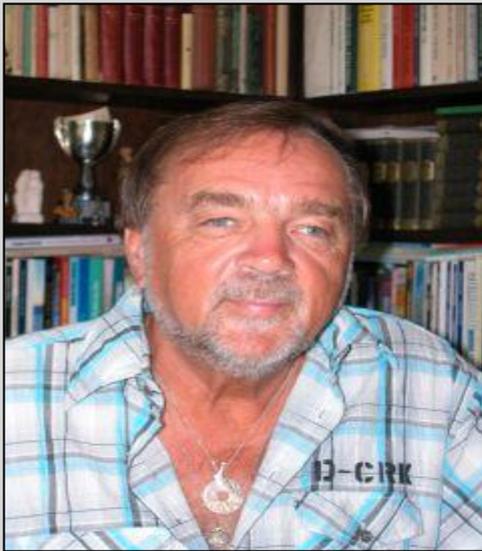


Foto: privat

## Rainer J. Hocher

„Seine drastische Erzählsprache erinnert an den amerikanischen Autor Charles Bukowski. Auch Hocher spart nicht an derben Kraftausdrücken, ohne jedoch jemals anstößig oder peinlich zu wirken.“

(KONTRAST-Verlag, Pfalzfeld im Oktober 2000)

Rainer J. Hocher wurde am 10. August 1948 in Gersdorf, im „Karl-May-Kreis“ Hohenstein-Ernstthal, geboren. Nach wechselnden Jobs als Dreher, Stahlbauschlosser, Schweißer, Versandarbeiter, kaufmännischer Angestellter bei einer praktischen Ärztin, Arbeiter auf Cottonfeldern in Arizona/ USA, Leiharbeiter bei mehreren Teilzeitfirmen, Aushilfskraft auf einer Forellenfarm - schließlich freier Schriftsteller.

Der Autor lebt jetzt in Kalletal-Stemmen in Nordrhein-Westfalen. Zwei Jahre Mitarbeit im Literaturzentrum Erfurt, zahlreiche öffentliche Lesungen in Sachsen, Thüringen, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, auch bei Radio Westfalica und beim Literaturtelefon Bielefeld.

Mehrere Jahre Leiter der Schreibwerkstätten der VHS Altkreis Minden-Lübbecke in Hüllhorst und Espelkamp. Mitglied des Verbandes deutscher Schriftsteller und des Literaturbüros Ostwestfalen-Lippe / Detmold.

Träger der "Silbernen Ehrennadel" des Heimatkreises Bad Langensalza / Thüringen und des "Zinnernen Tellers" von Gersdorf. Seit Oktober 2008 ausgezeichnet mit dem Ehrenkrug der Gemeinde Gersdorf.

Mehr: [www.lyrik-hocher.de](http://www.lyrik-hocher.de)

### TELEPATHIE

Hab eine Flasche  
geköpft

VERGESSEN

um  
der Einsamkeit zu entrinnen

Wollt ein Gedicht dir  
blieb aber hängen

ins Fenster legen

im Versfluss

bitterer Sorgen

Seh dich traurig  
glücklich

lächeln

Weiß selbst nicht  
weiß nur,

weinen

ob Nacht, ob Tag

hast du  
gesagt

es wird wieder

So einfach ist  
wenn ich mit  
Staub

DURCHHALTEN

deinen Worten

auf der Seele  
zusammenkehre

# Bücher

Globale Gier, Finanzmarkt-Fiasko, Verblendung ohne Ende? Die Ethik-Wende:

Jürgen Preuss  
**Alles in Buddha**  
 Ein Dialog



Edition XIM Virgines

112 Seiten / gebunden / Fadenheftung / Schutzumschlag /  
 Lesebändchen / Glossar / € 18,00 / Oktober 2008 / ISBN  
 978-3-934268-64-7

"Jürgen Preuss alias Weinrich Weine gelingt es in seiner unnachahmlichen Art, elementare Lehrsätze des Buddhismus auf unterhaltsame und witzige Weise vorzustellen und diesen eine bis dato nicht bekannte Form zu geben." Ralf Blaha, Physiker und Wortakrobat

Sie können *Alles in Buddha* bei Ihrem Buchhändler bestellen oder direkt beim Verlag:

- E-Mail an [editionvirgines@t-online.de](mailto:editionvirgines@t-online.de) oder Fax 0211-588930 an XIM Virgines, Brend'amourstr. 33, 40545 Düsseldorf.

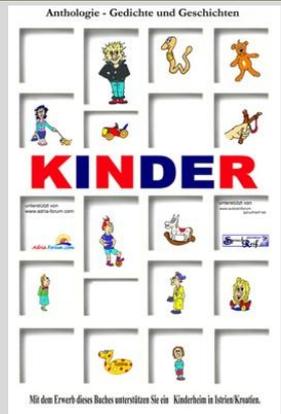
Sollten Sie Veranstalter sein und sich für das gleichnamige Lesungs-Programm interessieren, wenden Sie sich bitte direkt an den Autor [JPreuss@aol.com](mailto:JPreuss@aol.com) ( [www.juergen-preuss.de](http://www.juergen-preuss.de) ).

## „KINDER“

so lautet der Titel einer Anthologie, die das Autorenforum SpruchReif.net, ein internationales Forum mit hohen Selbstansprüchen, das von dem Hemeraner Autor Claus Karst geleitet wird, auf den Markt gebracht hat. Zu diesem Buch haben 21 Autoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien Geschichten über Kinder beigesteuert. Der Gesamterlös des Buches ist als Unterstützung für ein Kinderheim in Kroatien bestimmt, das sich um misshandelte Kinder nach den Balkanwirren kümmert.

1-2-Buch, Ebersdorf, ISBN 978-3-940445-38-4, 280 S.

Preis: 13,80 €

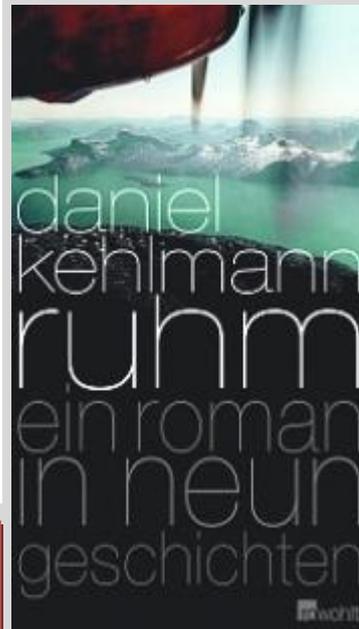


Mit dem Erwerb dieses Buches unterstützen Sie ein Kinderheim in Istrien/Kroatien.

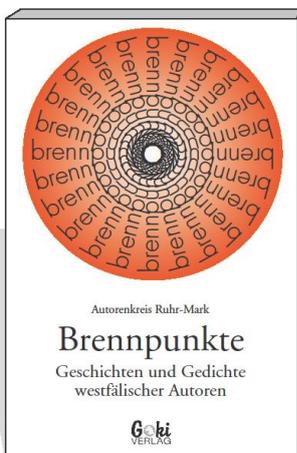
## Daniel Kehlmann

Ruhm - Ein Roman in neun Geschichten.  
 rowohlt Hardcover, 208 S.  
 16.01.2009

18,90 €



## Neuerscheinung der Anthologie 2008



10,80 €

Urteil der Presse über „Brennpunkte“:  
 „Lyrik und Prosa wechseln zwischen Gesellschaftskritik, Anklage und Humor. Ein Lesefest für Lyrik- und Prosaliebhaber.“ (ds)

## Autorenkreis Ruhr-Mark

### Brennpunkte

13 x 21 cm, ill., 184 S., ISBN: 978-3-934428-08-9. Erhältlich in Buchhandlungen in Hagen/ Gevelsberg/ Iserlohn/Ennepetal oder bei Frau Brigitta Willer/ Autorenkreis Ruhr-Mark  
 Pelmkestr. 58, 58089 Hagen, Tel. 02331/337808.

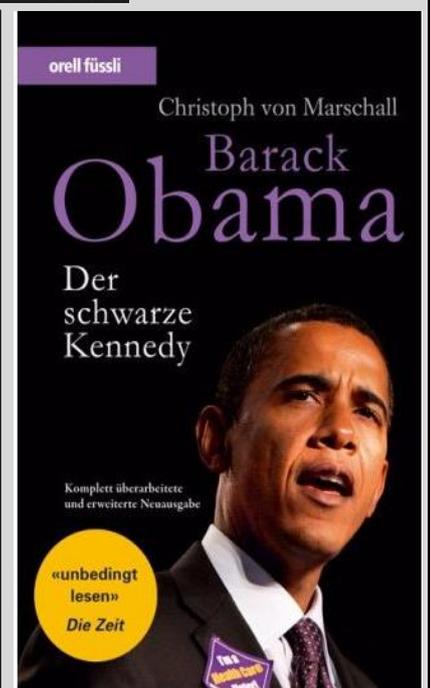
E-Mail: [brwiler@t-online.de](mailto:brwiler@t-online.de)

## Christoph von Marschall

**Barack Obama -**  
 Der schwarze Kennedy (komplett überarbeitete und erweiterte Neuausgabe)

Orell Füssli Verlag, Zürich 2007, 224 S., gebunden.

€ (D) 19.90





## Aus der Region



### Iserlohn: Franzosenhohl

#### *Das Hotel für Literaturliebhaber*

Mit großem Aufwand und viel Liebe zum Detail wurde das historische Hotel „Franzosenhohl“ (19. Jh.) erweitert, komplett saniert und modernisiert. In einzigartiger Waldlage und dennoch zentral gelegen, erwarten den Gast erholsame Tage in wunderbarer Natur und bei anregenden literarischen Events. Bekannte deutschsprachige AutorInnen stellen sich im Rahmen eines Aufenthaltes in Lesungen vor. Zusätzlich werden Veranstaltungen rund um die aktuellen Themen der zeitgenössischen Literaturszene geboten. Ein einzigartiges Projekt!

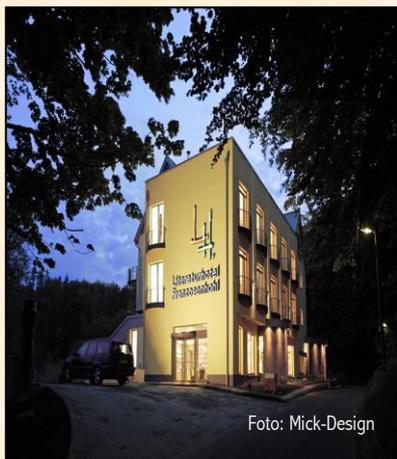


Foto: Mick-Design

[www.literaturhotel-franzosenhohl.de](http://www.literaturhotel-franzosenhohl.de)

### Das erotische Gedicht 3

#### Fensterchen

Von einem der sich  
Auszog das schla  
Fenster auf

G macht  
Demonstration zu lernen  
Die zigarette da

Nach laden schluss satz

© Tobias Schenck

### Lutz-Tim Tölle: Ja, er kann nicht

(nl) Jetzt hat Iserlohn einen weißen Obama. Er soll retten, was zu retten ist. Und Bogatzki in die Wüste jagen. Die Frage, warum er auf die Erde geschickt wurde, quält mich hier allerdings weniger als die Frage, warum er Iserlohner Bürgermeister werden will. Denn er besitzt nicht den Erfahrungshorizont, nicht „Müllers hephaistischen Schaffensdrang“ (nona), nicht die Kühnheit, seine eigene Wahrheit aller Verhüllungen zu entkleiden. Noch eins: Die Sprache ist ihm nicht immer gehorsam und taugt zu Höherem nicht. Machen wir uns doch nichts vor: Das Bürgermeisteramt ist einige Nummern zu groß für ihn. Versuchen Sie's doch mal mit dem Pascalschen Geständnis, Herr Tölle: „Ich habe mich ernst genommen.“ Hallo IserlohnerInnen, wie wäre es mit einer Bürgermeisterin? Mein Vorschlag: Anne-Marie Kreckel. Ehrlich!

#### Lutz-Tim Tölle: Nein, er kann

(ej) Die Vertreter der Iserlohner Parteien sehen die Probleme ihrer Stadt, bewältigen sie aber nicht. Deshalb sind sie auch nicht Politiker, sondern Fotografen.

#### Zu guter Letzt

(sic) Die Namen „Tölle“ und „Tüttelmann“ finde ich amüsant, aber auch albern.

### Impressum

**derskorpion** (seit 2005) erscheint monatlich.  
Kostenloses Onlinemagazin.  
Regional (Märkischer Kreis) & überregional.  
Herausgeber: Dr. Norbert Nashorn (nona), Iserlohn.  
Stellvertreter: Dr. Nico Limberg, Dr. Axel Schaub und Ivo Rondini.  
Grafik: Pontus (Menden)  
Auflage: 25.000. Alle Rechte beim Herausgeber und bei den Autoren.  
Internet: [www.buergerstimmen.de](http://www.buergerstimmen.de)  
E-Mail: [derskorpion-satire@t-online.de](mailto:derskorpion-satire@t-online.de)

Wir suchen ständig Kritisch-Satirisches, Lyrik, Autorenporträts ... Ein Honorar zahlen wir jedoch nicht. Eine Jury entscheidet über die Veröffentlichung. Eingesandte Bilder und Texte verbleiben bei der Redaktion. Wir werben auch kostenlos für Sie. Bitte mailen Sie uns!

#### Die Redaktion

#### Unsere Märzangabe enthält u.a.:

Marcel Reich-Ranicki (Titelthema)  
Reinhard Kocnar. Ein Autorenporträt.  
fruehlingslied von stan lafleur